

Ausschussdrucksache Nr. 8/29-40
verteilt an die Mitglieder des
Rechtsausschusses am 25.5.22

LANDEsarBEITSGEMEINSCHAFT
der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
Mecklenburg-Vorpommern
Die Sprecherinnen



Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Rechtsausschuss
Der Vorsitzende
Michael Noetzel

Posteingang
am 25. Mai 2022
Rechtsausschuss

Stralsund, der 13.05.2022

**Regionalgruppe Mittleres
Mecklenburg/Rostock/Vor-
pommern-Rügen**

Katrin Schmuhl
Landkreis Vorpommern-
Rügen
Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Fon: 03831-357 1340
Katrin.Schmuhl@lk-vr.de

**Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft der
kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zum
Haushaltsplanentwurf**

Sehr geehrter Herr Noetzel, sehr geehrte Mitglieder des
Rechtsausschusses,

mit Ihrem Schreiben vom 9. Mai 2022 gaben Sie uns die
Möglichkeit zum Haushaltsplanentwurf 2022/2023 den Einzelplan
0911 Stellung zu nehmen. Vielen Dank dafür.

In Mecklenburg-Vorpommern steht Gewaltbetroffenen ein
landesweites, aufeinander abgestimmtes Netz von Beratungs- und
Hilfeeinrichtungen zur Verfügung, das staatliche Intervention,
Schutz- und Zufluchtsstätten sowie Beratung und Betreuung bietet.
Dies konnte nur durch die gemeinsame Anstrengung von
Fachkräften, Politik, Landesregierung und Kommunen sowie durch
öffentliche und freie Träger gelingen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs-
beauftragten begleitet und unterstützt bereits seit vielen Jahren
dieses Beratungs- und Hilfenetz. Insofern ist uns die finanzielle
und personelle Ausstattung durchaus bekannt. Hier sind wir auch
im Gespräch mit der Leitstelle für Frauen und Gleichstellung beim
Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz.
Mit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention sind die
Bundesrepublik Deutschland genauso wie die Bundesländer zu
deren Umsetzung verpflichtet. Unter Ziffer 422 der
Koalitionsvereinbarung von M-V ist dazu aufgeführt: „Die
Koalitionspartner werden den Dritten Landesaktionsplan zur
Bekämpfung von häuslicher und sexualisierter Gewalt gegen
Frauen und Kinder zu einer Landesstrategie zur Umsetzung der
Istanbul-Konvention für Betroffene häuslicher und sexualisierter
Gewalt weiterentwickeln.“

**Regionalgruppe
Mecklenburgische
Seenplatte/Vorpommern-
Greifswald**

Claudia Kowalzyck
Universitäts- und Hansestadt
Greifswald
Kapaunenstraße 24
17489 Greifswald
Fon: 03834-8536 2844
Fax: 03834-8536 2848
gsb@greifswald.de

**Regionalgruppe
Westmecklenburg**

Heidrun Dräger
Landkreis Ludwigslust-
Parchim
Putlitzer Str. 25
19370 Parchim
Fon: 03871/722 1600
Fax: 03871/722 77 1600
heidrun.draeger@kreis-lup.de

Stadt Hagenow
IBAN: DE 08 14 0520 0017 1120 3307
BIC: NOLADE21LWL
bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

LANDEsarbeitsGEMEINSCHAFT

der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
Mecklenburg-Vorpommern
Die Sprecherinnen



Dazu wäre es dringend notwendig auf Landesebene zu prüfen, ob die einzelnen Vorgaben aus der Konvention umgesetzt sind und inwieweit die bestehenden Maßnahmen für alle Betroffenen diskriminierungsfrei zugänglich sind. Gleichzeitig ist ein wertungsfreier Blick auf die personelle wie auch finanzielle Ausstattung notwendig. Es ist also wichtig einen Prozess zur Auseinandersetzung und zur Etablierung eines ganzheitlichen Ansatzes zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt in unserem Bundesland anzustoßen. In diesem Zusammenhang wäre es wichtig eine Evaluation zum Hilfe- und Beratungsnetz durchzuführen. Dies ist um 2000 mit der Änderung des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes letztmalig erfolgt. Hier ist unbedingt externer Sachverstand notwendig. Daher wäre dafür ein entsprechender Betrag einzuplanen.

Der Artikel 10 der Istanbul Konvention fordert die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die für die Koordinierung, Umsetzung und Beobachtung zuständig ist. Aus der mir vorliegenden Haushaltsplanung kann ich nicht ersehen, das dafür überhaupt ansatzweise Geld eingeplant wurde.

Zum Beratungs- und Hilfenetz in MV gehören auch die Männer- und Gewaltberatungsstellen. In der Beratungsstelle werden Täter und Täterinnen beraten, die häusliche Gewalt und Stalking verübt haben, mit der Zielstellung, Verantwortung für das gewalttätige Verhalten zu übernehmen und Veränderungsprozesse einzuleiten. Diese Arbeit ist sehr wichtig. In ganz Mecklenburg-Vorpommern haben wir derzeit nur 1,5 Personalstellen. Hier sollte unbedingt Abhilfe mit mehr finanziellen Mitteln geschaffen werden.

Zu begrüßen ist, dass in der Haushaltsplanung die Dynamisierung in Höhe von 2,3 % Berücksichtigung gefunden hat. Sorge bereitet mir allerdings die zu erwartende Kostensteigerung im Bereich der Sachkosten für das Beratungsnetz und Hilfenetz auf Grund der aktuellen Lage. Lassen Sie uns gemeinsam das Beratungs- und Hilfenetz für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt im kontinuierlich weiterentwickeln.

Mit Freundlichen Grüßen
im Auftrag

Katrin Schmuhl
Sprecherin